



Pressemitteilung

KI in der Schule: DigitalSchoolStory erweitert seine wissenschaftlich evaluierte Lernmethode um den AI Creator

- **Der neu entwickelte AI Creator ergänzt den Lernprozess gezielt durch KI-gestützte Lernbegleitung.**
- **Nach einer fast achtmonatigen Pilotphase entwickelt sich die innovative Lernmethode zu einer vollständig skalierbaren Lerninfrastruktur weiter.**

Bad Homburg, 4. August 2026. Ein Schülerteam lädt die erste Version seines Storyclips hoch. Kurz darauf erhält es konkrete Rückmeldungen: Ist die Botschaft verständlich? Ist der Einstieg spannend? Fehlen Untertitel? Wird das Thema für die Zielgruppe gut erklärt?

Mit dem neu entwickelten **AI Creator** baut DigitalSchoolStory mehr individuelles Feedback in seine Lernmethode ein. Die KI-gestützte Anwendung analysiert die von Schüler:innen erstellten Storyclips anhand festgelegter pädagogischer Kriterien und begleitet sie während ihrer Projektarbeit mit drei zusätzlichen lernförderlichen Feedbackschleifen. Er bewertet keine Leistungen, vergibt keine Noten und liefert keine fertigen Lösungen, stattdessen gibt er Hinweise und stellt Fragen, mit denen die Lernenden ihre Videos selbstständig überprüfen und weiterentwickeln.

Der AI Creator wurde über fast acht Monate mit Lehrkräften und Schüler:innen unterschiedlicher Jahrgangsstufen und in mehreren Bundesländern diskutiert und pilotiert. Die Rückmeldungen aller Beteiligten waren durchweg positiv. Besonders hervorgehoben wurden die kontinuierlichen Feedbackmöglichkeiten, die selbstständige Überarbeitung der Storyclips, die Stärkung der Lesekompetenz und der reflektierte Umgang mit Künstlicher Intelligenz.

„DigitalSchoolStory nutzt die Begeisterung junger Menschen für Social Media, um fachliches Lernen neu zu gestalten. Mit dem AI Creator erweitern wir unsere Lernmethode um kontinuierliches Feedback. Die KI liefert keine fertigen Antworten. Sie unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, ihre eigenen Ideen kritisch zu prüfen, weiterzuentwickeln und gleichzeitig einen verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz zu lernen“, sagt Nina Mülhens, Mitgründerin und Geschäftsführerin von DigitalSchoolStory.

Was ist DigitalSchoolStory?

DigitalSchoolStory bringt Schüler:innen dazu, Unterrichtsinhalte selbstständig in kurze Storyclips zu übersetzen. Dafür recherchieren sie, bewerten Informationen, entwickeln eine Geschichte und produzieren gemeinsam ein Video.



Wer einen komplexen Unterrichtsinhalt in höchstens 90 Sekunden verständlich erklären möchte, muss sich intensiv mit dem Thema auseinandersetzen, Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden und die eigene Darstellung immer wieder überprüfen.

Die Lernmethode DigitalSchoolStory wurde wissenschaftlich durch das Fraunhofer-Institut FIT evaluiert. Untersucht wurde dabei die bestehende Lernmethode. Die Evaluation zeigte unter anderem eine Stärkung von Kreativität und kritischem Denken. Bis Ende 2025 haben mehr als 16.500 Schüler:innen in allen Bundesländern mit DigitalSchoolStory gearbeitet.

Die Grundidee der Lernmethode

Die Grundidee bleibt auch mit dem AI Creator unverändert: Schüler:innen arbeiten selbstorganisiert in Teams und übernehmen Verantwortung für ihr gemeinsames Ergebnis. Lehrkräfte begleiten den Prozess als Lernbegleiter:innen. Peer-Feedback und der persönliche Austausch mit Creator:innen bleiben feste Bestandteile des Konzepts.

Die Creator:innen beantworten künftig vor allem die persönlichen Fragen der Jugendlichen rund um Social Media, Content Creation, Reichweite, Verantwortung und ihre Erfahrungen im digitalen Raum. Sie bringen etwas ein, das keine KI ersetzen kann: authentische Einblicke, persönliche Erfahrungen und menschliche Inspiration.

Neu sind die drei zusätzlichen Feedbackschleifen des AI Creators. Sie ermöglichen den Teams, ihre Storyclips bereits während der Projektarbeit mehrfach zu überprüfen und zu überarbeiten.

So lernen die Schüler:innen einen konstruktiven und reflektierten Umgang mit KI. Der AI Creator gibt ihnen Impulse zum Weiterdenken, liefert jedoch keine fertigen Antworten. Die Lernenden müssen die Rückmeldungen verstehen, kritisch prüfen und selbst entscheiden, welche Hinweise sie übernehmen und wie sie ihre Storyclips weiterentwickeln.

Ein Beispiel aus der Pilotphase

Wie das in der Praxis funktioniert, zeigte die Pilotphase unter anderem an der **Dr.-Max-Josef-Metzger-Realschule in Meitingen bei Augsburg**. Dort produzierten Schülerteams über mehrere Wochen kurze Videos zu Unterrichtsthemen aus unterschiedlichen Fächern.

Ein Team erhielt beispielsweise den Hinweis, zu prüfen, ob eine gehörlose Person die Botschaft des Storyclips allein anhand der Bilder verstehen könne. Die Schülerinnen und Schüler erkannten dadurch selbst, dass Untertitel fehlten. Sie ergänzten diese und verbesserten das Video eigenständig.

Für Lehrerin Isabelle Schuhladen liegt genau darin der Mehrwert: „KI können wir in der Schule nicht ignorieren. Aber sie darf den Jugendlichen das Denken auch nicht abnehmen.“

Auch die Achtklässlerin Sophia Braun beschreibt, dass sich ihr Blick auf digitale Inhalte verändert habe: „Wer KI nur für Hausaufgaben oder lustige Bilder benutzt, hat ihr Potenzial noch lange nicht verstanden.“



Der AI Creator ergänzt die pädagogische Begleitung durch Lehrkräfte, ersetzt sie aber nicht.

Mehr Feedback stärkt den Lernprozess

Die drei Feedbackschleifen ermöglichen es den Schülerteams, ihre Storyclips qualitativ hochwertiger zu überarbeiten und ihre Entscheidungen bewusster zu reflektieren.

Dabei stärkt der AI Creator nicht nur Medien- und KI-Kompetenz. Auch die Lesekompetenz spielt eine wichtige Rolle. Die Schüler:innen müssen Rückmeldungen lesen, verstehen, im Team besprechen und mit den eigenen Ideen abgleichen. Anschließend entscheiden sie selbst, welche Hinweise sie übernehmen und welche nicht.

Feedback wird damit zu einem integralen Bestandteil des gesamten Lernprozesses und findet nicht erst am Ende des Projekts statt.

Im Mittelpunkt bleibt die Erfahrung von Selbstwirksamkeit und das Lernen eines konstruktiven und reflektierten Umgangs mit KI: Der AI Creator gibt ihnen Impulse zum Weiterdenken, liefert jedoch keine fertigen Antworten. Die Lernenden prüfen die Rückmeldungen kritisch und entscheiden selbst, wie sie ihre Storyclips weiterentwickeln.

Von einzelnen Projekten zur deutschlandweit skalierbaren Umsetzung

Mit dem AI Creator entwickelt DigitalSchoolStory keine neue Lernmethode. Die Organisation erweitert ihre bestehende, wissenschaftlich evaluierte Methode um zusätzliche Feedbackmöglichkeiten.

Bislang war ein Teil der individuellen Begleitung an bestimmte Termine mit Lehrkräften oder Creator:innen gebunden. Durch den AI Creator können die Schülerteams nun auch zwischen diesen persönlichen Feedbackphasen selbstständig weiterarbeiten. Das macht die Durchführung flexibler und erleichtert es Schulen, die Methode regelmäßig und unabhängig von einzelnen Terminfenstern einzusetzen. DigitalSchoolStory entwickelt sich damit von einzelnen Projektumsetzungen zu einer deutschlandweit skalierbaren Lerninfrastruktur.

Lehrkräfte, Teamarbeit, Peer-Learning und Creator:innen bleiben unverzichtbare Bestandteile des Konzepts. Der AI Creator ergänzt diese Elemente um kontinuierliches lernförderliches Feedback und verbindet Medienkompetenz mit dem reflektierten Umgang mit KI.



Datenschutzbewusst entwickelt

Der AI Creator wurde nach dem Grundsatz der Datensparsamkeit entwickelt. Schülerinnen und Schüler benötigen keine persönlichen Benutzerkonten, sondern arbeiten mit projektbezogenen Gruppenzugängen.

Die Videos werden ausschließlich zur Analyse an Google Gemini übertragen und nicht im AI Creator zwischengespeichert. Die Datenverarbeitung erfolgt nach Angaben von DigitalSchoolStory in europäischen Google-Rechenzentren.

Über DigitalSchoolStory

Die DigitalSchoolStory gGmbH befähigt seit 2020 Schüler:innen der Klassen 5 bis 13 sowie Studierende, Lerninhalte kreativ in Kurzvideos à la TikTok oder Reels umzusetzen. Die Methode vermittelt Medienkompetenz, stärkt 4K+ Kompetenzen (Kommunikation, Kreativität, kritisches Denken, Kollaboration) und fördert demokratische Teilhabe und Ausdrucksfähigkeit. Eingesetzt wird die Lernmethode an Schulen, Berufsschulen und Hochschulen. Sie wurde vom Fraunhofer-Institut FIT wissenschaftlich evaluiert. Für ihr Wirken wurde die Organisation 2023 mit dem Corporate Digital Responsibility Award ausgezeichnet und zählt zu den Bundespreisträgern des startsocial-Wettbewerbs 2023/24. Die Schirmherrschaft teilen sich seit 2025 Dr. Fabian Mehring, Bayerischer Digitalminister, und Jutta Croll, Vorstand der Stiftung Digitale Chancen und renommierte Expertin für Kinderrechte im digitalen Raum. Gemeinsam stehen sie für die zentralen Wirkungsfelder von DigitalSchoolStory: digitale Bildung und Kinderrechte im digitalen Raum. Für die Stadt Frankfurt ergänzt nun Oberbürgermeister Mike Josef diese Runde.

Presse und weiterführende Informationen

Hintergrund zu DigitalSchoolStory: www.digitalschoolstory.de

Praxisbericht aus der Realschule Meitingen:

Artikel „[KI im Unterricht: Wie sie als Sparringspartner Schule und Schüler schlauer macht](#)“, *Augsburger Allgemeine*, 23. Juli 2026.

Wissenschaftliche Evaluation:

(1) https://www.fit.fraunhofer.de/en/press/23-11-23_fraunhofer-fit-entwickelt-fragebogen-zur-messung-von-bildungskompetenzen.html

(2) <https://nachrichten.idw-online.de/2023/04/18/lernen-nach-dem-tiktok-prinzip-fraunhofer-fit-misst-lernerfolge-von-videoproduktionen-in-schulen>

(3) <https://www.digitalschoolstory.de/pressemeldungen/kompetenzstarkung>

Bildmaterial:

Zur Verfügung stehen ein Screenshot des AI Creators, Aufnahmen aus der Pilotphase sowie Bilder von Schülerteams bei der Produktion ihrer Storyclips.



Kontakt für Medien

Nina Mülhens

Mobil 0176 22507174

presse@digitalschoolstory.de